



Nachrichtenblatt

für

Johanngeorgenstadt

und Umgebung

Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt



Foto: Heike Maiwald



Jahrgang 2025 · Nummer 10 · Mittwoch, den 8. Oktober 2025

Informationen | Grußwort des Bürgermeisters

■ Liebe Bürgerinnen und Bürger von Johanngeorgenstadt, liebe Leserinnen und Leser unseres Nachrichtenblattes,

unsere Stadt geht gemeinsam mit der Nachbarstadt Eibenstock und dem Ortsteil Carlsfeld einen wichtigen Schritt in die Zukunft: Wir haben beschlossen, ein gemeinsames touristisches Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Am 18. September fand dazu die erste Sitzung einer Steuerungsgruppe statt – damit ist der Startschuss gefallen. Dieses Projekt wird durch den Freistaat Sachsen auf Grundlage der Förderrichtlinie „FR Regio“ des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung gefördert und fachlich durch die KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH begleitet.

Warum machen wir das?

Wir alle wissen: Johanngeorgenstadt lebt von seiner besonderen Lage, von Natur, Geschichte, Traditionen und den vielen engagierten Menschen, die hier etwas bewegen. Tourismus ist für uns nicht nur ein Wirtschaftsfaktor, sondern auch eine Chance, unsere Stadt lebendig und attraktiv zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir bestehende Stärken sichern, Neues entwickeln und die Qualität der Angebote weiter verbessern.

Dabei geht es nicht nur um große Projekte, sondern auch um kleine Dinge, die den Unterschied machen: bessere Wege, attraktive Freizeitmöglichkeiten, zeitgemäße Informationsangebote, verlässliche Strukturen für Gäste und Einheimische.

Gemeinsam gestalten – mit Ihnen!

Besonders wichtig ist mir: Dieses Konzept entsteht nicht hinter verschlossenen Türen. Ein zentrales Anliegen ist die Berücksichtigung der Ergebnisse bereits erfolgter Konzepte und Beteiligungsprozesse (u. a. „Johanngeorgenstadt 54 – selbstbestimmt in die Zukunft“) sowie die aktive Einbindung der Bevölkerung aus Johanngeorgenstadt und Carlsfeld. Geplant sind unter anderem Befragungen tourismusrelevanter Akteure und Einrichtungen. Dazu wird es Befragungen und öffentliche Veranstaltungen geben, bei

denen wir Sie über den Stand informieren und Ihre Ideen aufnehmen. Denn: Wer könnte besser beurteilen, was unsere Stadt lebenswert macht, als die Menschen, die hier zu Hause sind?

Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

Dass wir diesen Weg gemeinsam mit Carlsfeld und Eibenstock gehen, hat einen klaren Vorteil: Wir bündeln Kräfte, stimmen uns ab und entwickeln Angebote, die sich ergänzen statt konkurrieren. Gerade im Tourismus denkt kaum ein Gast in Stadtgrenzen – und deshalb ist es richtig, dass auch wir stärker über diese Grenzen hinaus planen.

Wie geht es weiter?

In den kommenden Monaten werden wir Bestandsaufnahmen machen, Ziele formulieren und konkrete Maßnahmen entwickeln. Zwischenergebnisse werden wir Ihnen vorstellen – sowohl hier im Amtsblatt als auch auf unserer Internetseite. Am Ende soll ein Konzept stehen, das von beiden Städten getragen und in die Tat umgesetzt wird.

Mein Wunsch ist es, dass wir diesen Prozess als Chance begreifen, unsere Stadt gemeinsam weiterzuentwickeln – für uns Einheimische ebenso wie für unsere Gäste.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg aktiv mitzugestalten. Bringen Sie Ihre Ideen ein, kommen Sie zu den Veranstaltungen, nutzen Sie die Möglichkeiten zur Beteiligung. Nur gemeinsam können wir erreichen, dass Johanngeorgenstadt auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt, auf den wir stolz sein können.

Mit herzlichen Grüßen



Andre Oswald
Bürgermeister der Stadt Johanngeorgenstadt

Amtliche Bekanntmachungen

■ Beschlüsse des Stadtrats und seiner Ausschüsse

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 28.08.2025

Beschlussvorlage SR/2025/12/TOP03

Gemäß § 11 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Johanngeorgenstadt bestellt der Stadtrat Frau Annette Herold als kommunale Gleichstellungsbeauftragte.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Beschlussvorlage SR/2025/12/TOP04

Die Ausschussmitglieder stimmen mehrheitlich der Erhöhung der eingeplanten Kosten um 25.000 Euro auf 55.000 Euro zur Beschaffung eines selbstfahrenden Mähers für den städtischen Bauhof zu.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

Beschlussvorlage SR/2025/12/TOP06

Die Stadt Johanngeorgenstadt leistet einen Gesellschafterzuschuss an die Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH im Rahmen der Unternehmenssanierung in Höhe von 3.458.142 EUR zum 1. Januar 2026 gemäß den Ausführungen des Gutachtens zur Unternehmenssanierung vom 25. März 2025.

Die Auszahlung erfolgt verteilt über die Jahre 2026 bis 2030 nach Bedarf und auf Abruf durch die Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH zur Deckung des sanierungsbedingten Finanzierungsbedarfs.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des positiven Entscheids im Rahmen des Bedarfszuweisungsverfahrens der Stadt Johanngeorgenstadt gem. VwV Bedarfszuweisungen vom 7. Juli 2025.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 2

Aktuelles aus dem Rathaus

■ Rückblick auf die Naturbad-Saison

Liebe Besucher und Freunde des Naturbades, langsam aber sicher kehrt der Herbst in Johanngeorgenstadt ein und der sehr verregnete Sommer ist vorbei. Auch im Naturbad „Am Schwefelbach“ werden die letzten Arbeiten abgeschlossen, bevor unser Freibad in den Winterschlaf geht.

Für uns als Betreiber des Bades galt es auch in diesem Jahr, wieder einige Herausforderungen zu meistern. Im Vordergrund hierbei steht natürlich an erster Stelle das Wetter, dieses war bekanntlich in diesem Sommer alles andere als sonnig und warm, wie wir es aus den Vorjahren kennen. Die schönen Tage wurden dennoch genutzt und wir sind froh und dankbar über jeden Gast, der uns schon seit Jahren die Treue hält oder auch in diesem Jahr das Naturbad für sich entdeckt hat. Danken möchten wir auch dem Kreisjugendring e.V. für die Ausbildung neuer und das Training der bestehender Rettungsschwimmer und natürlich für die Unterstützung in der Absicherung der Wasseraufsicht. Die Vor- und Nachbereitung der Saison und die Abdeckung der Öffnungszeiten wäre ohne alle ehrenamtlich Helfenden nicht möglich. Wir sind froh und dankbar für Jeden, der unser Team so gut es nur geht unterstützt und freuen uns natürlich jederzeit über neue, engagierte Personen – egal ob als Rettungsschwimmer oder zur Sicherstellung unseres gastronomischen Angebotes. Solltet ihr also In-



Fotos: SEJ mbH

teresse haben, im kommenden Sommer bei der Betreuung des Naturbades mitzuwirken, so kontaktiert gerne die Standortentwicklungsgesellschaft Johanngeorgenstadt mbH unter 03773 888215 oder info@sejio.de. Am 6. September fand unser Saisonabschluss erstmalig mit Hundebadetag und einem Benefiz-Volleyballturnier statt. Trotz anfänglicher Bedenken war der Badetag für die Vierbeiner ein voller Erfolg und wurde sehr gut angenommen. Es lief alles ruhig und ohne Zwischenfälle ab und am meisten Spaß hatten natürlich die Hunde selber. Aufgrund dieser positiven Resonanz haben wir als Betreiberteam beschlossen, diesen Hundebadetag nun jährlich nach Saisonende anzubieten. Parallel hierzu fand das erste Volleyballturnier, organisiert vom FSV „Glück Auf“ Johanngeorgenstadt e.V., in unserem Freibad statt. Für den Verein war dies der Startschuss für ein viel größeres Projekt – die Instandsetzung des Volleyballfeldes im Naturbad. Sämtliche Einnahmen des Turniers kommen ausschließlich diesem Vorhaben zu Gute. Natürlich sind auch wir sehr dankbar für diese Initiative und hoffen natürlich, dass der FSV viele weitere Unterstützer findet.

Fotos: FSV „Glück Auf“ e.V.

Nun wünschen wir euch eine schöne Zeit und natürlich freuen wir uns schon jetzt auf den nächsten Sommer, welcher dann hoffentlich wieder warm und sonnig wird.

Das Team des Naturbades „Am Schwefelbach“



■ Stadtportal 2.0 – Unsere Homepage wird neu gestaltet

Johanngeorgenstadt bekommt eine neue Internetseite! Ziel ist es, die Informationen für Bürgerinnen und Bürger übersichtlicher, leichter auffindbar und auch barrierefrei bereitzustellen. Gleichzeitig soll die Seite moderner werden und mehr Möglichkeiten für eine digitale Bürgerbeteiligung bieten. Das neue Layout und das technische Grundgerüst stehen bereits. Nun arbeiten wir daran, die Inhalte einzupflegen, damit die Homepage bald online gehen kann. Dann finden Sie an einem zentralen Ort alles Wichtige rund um unsere Stadt – von aktuellen Meldungen

über Serviceleistungen der Verwaltung bis hin zu Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und lokalen Unternehmen.

Damit möchten wir die digitale Teilhabe für alle erleichtern und die Kommunikation zwischen Stadt und Bürgerschaft weiter verbessern. Gefördert wird das Projekt vom Bund, vom Freistaat Sachsen und der LAG der LEADER-Region Westergebirge durch Mittel von Bund und Land die auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts zur Verfügung gestellt werden.

■ Hallenbad nach Saisonpause wieder geöffnet

Nach der Saisonpause mit einigen Reparaturen hat das Hallenbad der Stadt Johanngeorgenstadt seit dem 01.09.2025 wieder wie gewohnt geöffnet.

Montag:

15:00 bis 17:00 Uhr – öffentliches Schwimmen für Erwachsene mit Baby und/oder Kleinkindern, Mutti mit Kind

Mittwoch:

14:30 bis 16:00 Uhr – öffentliches Schwimmen für Senioren

16:00 bis 18:00 Uhr – Schwimmen für jedermann

Donnerstag:

16:00 bis 20:00 Uhr – Schwimmen für jedermann

Freitag:

15:00 bis 19:00 Uhr – Schwimmen für jedermann

Sonderöffnungszeiten in den sächsischen Herbstferien:

Mittwoch bis Freitag: 13:00 bis 17:00 Uhr

Am Freitag, dem 31.10.2025 bleibt das Hallenbad geschlossen.

Eintrittspreise

Preise gelten jeweils für 1 1/2 Stunden:

Erwachsene: 4,50 €

Jugendliche und Schwerbehinderte: 2,50 €

Familienkarte: 12,00 €

Kinder bis 6 Jahre frei

Weitere Informationen unter www.johanngeorgenstadt.de



■ Stadtrat bestellt kommunale Gleichstellungsbeauftragte

In seiner Sitzung am 28. August 2025 hat der Stadtrat der Stadt Johanngeorgenstadt Frau Annette Herold zur kommunalen Gleichstellungsbeauftragten bestellt.

Die Bestellung erfolgt gemäß § 11 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Johanngeorgenstadt, wonach der Stadtrat eine Beauftragte bzw. einen Beauftragten für die Gleichstellung von Frau und Mann bestellt. Die Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt.

Frau Herold nimmt diese Funktion bereits innerhalb der Stadtverwaltung wahr und verfügt über

einschlägige Erfahrung. Sie ist im Stadtgebiet bekannt, zu festen Zeiten für Bürgerinnen und Bürger ansprechbar und erfüllt damit die wesentlichen Anforderungen an das Amt.

Auch organisatorisch sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig, da ihr innerhalb der Verwaltung die notwendige Infrastruktur zur Verfügung steht.

Bürgermeister Oswald bedankte sich im Namen des Stadtrates bei Frau Herold für ihre Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, und würdigte ihr Engagement.

■ Sanierung des Parkplatzes am Platz des Bergmanns fast abgeschlossen

Die Stadt Johanngeorgenstadt hat den Parkplatz am Platz des Bergmanns instandgesetzt. Noch ausstehend sind lediglich die Markierungsarbeiten sowie die Fertigstellung der Fitnessgeräte. Aufgrund des bestehenden Aufbaus des Platzes wurde eine neue Deckschicht eingebaut. Da der vorhandene Unterbau jedoch nicht für das Befahren durch größere Fahrzeuge ausgelegt war und auch die neue Deckschicht die Tragfähigkeit nicht wesentlich erhöht, kommt es künftig zu Einschränkungen bei der Nut-

zung. Zur Sicherung des langfristigen Erhalts der Parkfläche gilt daher ab sofort eine Tonnagebegrenzung von 3,5 t. Während der Platz bisher auch von LKW-Fahrern genutzt wurde, ist dies künftig nicht mehr möglich. Fahrzeughalter, die dennoch einen Stellplatz für LKW oder Fahrzeuge über 3,5 t benötigen, können sich unter ordnungsamt@sv-johanngeorgenstadt.de oder 03773 888-271 an das Ordnungsamt wenden. Dort wird gemeinsam eine individuelle Lösung gefunden.

■ Rückschnitt von Bäumen, Hecken und Sträuchern – Einhaltung des Lichtraumprofils

Die Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt fordert alle Grundstückseigentümer auf, im Zeitraum 01.10.2025 bis 28.02.2026 ihre Hecken, Bäume und Sträucher zu überprüfen und – falls erforderlich – so zurückzuschneiden, dass keine Verkehrshindernisse entstehen.

Besonders ist darauf zu achten, dass

- im Bereich von Straßeneinmündungen keine Sichtbehinderungen bestehen,
- Verkehrszeichen nicht verdeckt werden,
- ein Abstand von mindestens 50 cm zum öffentlichen Verkehrsraum

eingehalten wird,

- Gehwege durch Äste oder Zweige nicht beeinträchtigt werden.

Für das sogenannte Lichtraumprofil gilt:

- über Gehwegen ist eine lichte Höhe von mindestens 2,25 m freizuhalten,
- über Fahrbahnen eine lichte Höhe von mindestens 4,50 m.

Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung dieser Vorgaben, um Einzelaufforderungen oder kostenpflichtige Ersatzmaßnahmen zu vermeiden.




BUSFAHRT ZUM

Adventsmarkt

BURGLENGENFELD

FREITAG, 28.11.2025
13:00 UHR

TREFFPUNKT: PARKPLATZ RATHAUS

ANKUNFT: 15:30 UHR
RÜCKFAHRT: 20:00 UHR

KOSTEN: 35€ P.P.

Anmeldung erwünscht

Tel.: 03773/888210
j.busch@sv-johanngeorgenstadt.de



Veranstaltungen




Kaffee schlürfen, auch mal lachen, Kuchen essen, Schnäppchen machen!

FAMILIEN Flohmarkt



VON FAMILIEN FÜR FAMILIEN

Samstag, 25.10.2025 | 13:30 bis 16 Uhr

Haus der Hoffnung Schwefelwerkstr. 1, Johanngeorgenstadt



Das Flohmarkt-Angebot:
Kleidung für Kinder & Erwachsene, Schuhe, Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge und viele weitere Schätze...



Für Verkäufer & Interessenten
Bitte hier melden: 03773/882600 oder 03773/882473
Standgebühr: ein selbstgebackener Kuchen.



AWO Engeltage
gemeinnützige GmbH

und der Elternrat lädt ein
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Jubilare

Jubilare

„Vom Standpunkt der Jugend ausgesehen, ist das Leben eine unendlich lange Zukunft. Vom Standpunkt des Alters aus, eine sehr kurze Vergangenheit.“
Arthur Schopenhauer



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

11. Oktober	Ingrid Brunhilde Sperling	zum 75. Jubiläum
12. Oktober	Reinhard Küllig	zum 80. Jubiläum
18. Oktober	Gottfried Küllig	zum 90. Jubiläum
19. Oktober	Gisela Schröder	zum 93. Jubiläum
23. Oktober	Günter Göbel	zum 85. Jubiläum
27. Oktober	Rainer Langhammer	zum 80. Jubiläum
29. Oktober	Eleonore Schmidt	zum 70. Jubiläum
31. Oktober	Charlotte Lüttich	zum 85. Jubiläum
02. November	Ingrid Hellmich	zum 90. Jubiläum
04. November	Esther Schukar	zum 91. Jubiläum
05. November	Siegfried Peuckert	zum 70. Jubiläum
08. November	Christina Höring	zum 70. Jubiläum
10. November	Evelin Mittelbach	zum 75. Jubiläum
11. November	Birgit Kunath	zum 80. Jubiläum
11. November	Heidi Küster	zum 75. Jubiläum

Information zum Abdruck von Glückwünschen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, gern gratulieren wir unseren Jubilaren zum Geburtstag und zum Ehejubiläum, respektieren auch, wenn Sie dies nicht möchten. Alle, die eine Veröffentlichung ausdrücklich nicht wünschen bitten wir, dies bis zum nächsten Redaktionsschluss dem Einwohnermeldeamt mitzuteilen. Sie können das Widerrufsformular auf unserer Homepage (unter Bürgerservice/Formulare) nutzen oder eine formlose schriftliche Erklärung abgeben. Sollten Sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits einen Widerspruch übermittelt haben, so ist dies im Melderegister hinterlegt und Sie müssen sich nicht nochmals melden. **Der Gratulationszeitraum für die Ausgabe Oktober 2025 ist vom 08.10. bis 11.11.2025.**

Veranstaltungen

Einladung zum Herbst- und Laternenfest

Wir laden alle Kinder und Eltern zu unserem Herbstfest ein.



Wann? Am Freitag, dem 24.10.2025
17.00 Uhr, AWO Kita „Weg ins Leben“ Neustadt, Johanngeorgenstadt

Nach dem gemeinsamen Kürbisschnitzen erwarten Sie verschiedene Leckereien vom Feuer. Als Abschluss führt uns ein Laternenumzug durchs Wohngebiet mit anschließendem Abbrennen eines Feuers.

Bitte vergesst eure Laternen nicht!





LEIDENSCHAFT LEGO

Fahrzeugmodelle im Pferdegöpel
in Johanngeorgenstadt

13.09.25 bis 01.03.26



www.pferdegoepele.de



**15.11.2025
mit DJ Dann**

Der Fosend im Gebirg e.V. lädt zu
seiner Auftaktveranstaltung ein.

**Einlass: 18 Uhr
Beginn: 19 Uhr**

P 16 Veranstaltung
unter 18 Jahren nur mit Muttizettel

Sport- und Begegnungsstätte "Franz Mehring"
Kartenvorverkauf in der Touristinformation



"Lobet ihn mit Posaunen"

100 JAHRE

EV.-LUTH. POSAUNENCHOR
JOHANNGEORGENSTADT

Subtiläumskonzert | *Festgottesdienst*

SAMSTAG | SONNTAG
25.10.25 | 26.10.25
17 UHR | 10 UHR

STADTKIRCHE
JOHANNGEORGENSTADT

VERANSTALTER: EV.-LUTH. KIRCHSPIEL SCHWARZENBERGER REGION
- KIRCHGEMEINDE JOHANNGEORGENSTADT -

■ Veranstaltungshinweise

■ Sonderausstellung „Leidenschaft Lego“ bis 01.03.2026

Ausstellungsort: Huthaus des Pferdegöpels

Veranstalter: Förderverein Pferdegöpel e.V.

Gezeigt werden bis zu 60 verschiedene Lego-Modelle.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Pferdegöpels besichtigt werden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

■ 100 Jahre ev.-luth. Posaunenchor Johanngeorgenstadt 25.10.2025, ab 17:00 Uhr und 26.10.2025, 10:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtkirche Johanngeorgenstadt

Veranstalter: ev.-luth. Kirchspiel Schwarzenberger Region
- Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt -

■ Faschingsauftakt

15.11.2025, ab 19:00 Uhr

Einlass: ab 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sport- und Begegnungsstätte „Franz-Mehring“

Veranstalter: Fosend im Gebirg e.V.

Karten für die Veranstaltung können ab Verfügbarkeit in der Tourist-Information Johanngeorgenstadt, **Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr**, gekauft werden oder nach Absprache unter 03773 888222.

■ Feierstunde zum Volkstrauertag

16.11.2025, ab 11:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus

Veranstalter: Stadt Johanngeorgenstadt

Bürgerservice

■ Entsorgungstermine

- **Restabfall** – 14-tägig Montag, ungerade Kalenderwoche: 20.10. und 03.11.
- **Papier** – 4-wöchentlich Donnerstag: 16.10. und 13.11.
Großwohnanlagen: Dienstag, wöchentlich
- **Bioabfall** – April bis November, wöchentlich montags
- **Gelbe Tonne** – 14-tägig Freitag, ungerade Kalenderwoche: 10.10., 24.10. und 07.11.
Großwohnanlage Pulverturm: Freitag wöchentlich, Sa. 01.11.*
*Achtung! *Verlegung Entsorgungstermin auf Grund von Feiertag

■ Allgemeine Informationen mobile Schadstoffsammlung

Glascontainerplatz Schwefelwerkstraße Johanngeorgenstadt:
14.11., 09:30 bis 10:30 Uhr

Wertstoffhof Aue „Lumpicht“, samstags von 08:00 bis 12:00 Uhr
Nächste Termine: 11.10. und 08.11.

Hinweise zur Schadstoffsammlung: Die Annahme erfolgt in haushaltsüblichen Mengen je Anlieferung, d.h. Mengen bis max. 25 kg bzw. Gebinde bis 20 Liter

Verkaufs- und Abgabestellen	Restabfallsack	Sperrabfallkarte
Stadtverwaltung	Ja	Ja
Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 69a		

■ Wertstoffhöfe

Aue Lumpicht: Tel: 03771 /24905, Schwarzenberger Straße 118, 08280 Aue-Bad Schlema

Montag bis Freitag: 08:30 bis 17:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Eibenstock: Tel: 03771/29000, Schneeberger Straße 23, 08309 Eibenstock

Dienstag: 13:00 bis 17:00 Uhr (November – Februar)
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr (März – November)
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Schwarzenberg: Tel: 03774/15060, Straße der Einheit 90, 08340 Schwarzenberg

Donnerstag: 13:00 bis 17:00 Uhr (November – Februar)
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

■ Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich jeweils am **Freitag, 17. Oktober, 31. Oktober und 14. November – um 19:00 Uhr** – im „Haus der Hoffnung“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwefelwerkstraße 1.

Die Diakonie-Suchtberatung ist zudem über die Hauptstelle in Aue unter der 03771/154140 erreichbar.

Termininformation

■ Sehprobleme verunsichern – Beratung unterstützt!

Unabhängige und kostenlose Beratung für Menschen mit (drohendem) Sehverlust, deren Freunde und Angehörige. Sie haben Fragen zur Alltagsbewältigung, zu Hilfsmitteln, rechtlichen und finanziellen Ansprüchen oder zu Schulungs- und Selbsthilfeangeboten? Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin – wir informieren Sie gern!



Blickpunkt Auge
Rat und Hilfe bei Sehverlust
Ein Angebot des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e. V. (BSVS)

Nächste Telefonsprechtage:

19.11.2025, 03.12.2025, 17.12.2025 jeweils 15 – 17 Uhr sowie nach Absprache

Beraterin | Beratungsort:

Frau Wagner | ausschließlich telefonische Beratung im Westerzgebirge und Mittelerzgebirge (Hausbesuche auf Anfrage)

Anmeldung

Beratungstelefon Sachsen: 0351 80 90 628

E-Mail: sachsen@blickpunkt-auge.de

Nähere Informationen www.blickpunkt-auge.de

Das Beratungsangebot Blickpunkt Auge wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und weiteren Fördermittelgebern.



Kostenlose Smartphone - Sprechstunde für Seniorinnen & Senioren in Johanngeorgenstadt am 29.10.2025

- 9:00 - 12:00 Uhr im „Nachbarschaftsladen“
Zum Auersberg 44, Johanngeorgenstadt
- für Anfänger, kostenlos
- ungezwungene Lernatmosphäre
- begrenzte Teilnehmeranzahl



Anmeldung und Infos unter

03774/175 31 60, Mo - Fr: 9-13 Uhr

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

→ Schönheider Wölfe

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.



Vor-Ort-Beratungen & Video-Beratungen

im Projekt **N.A.T.U.R.**
Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie & Umsetzung
im besiedelten Raum

Das Projekt **N.A.T.U.R.** hat zum Ziel, die biologische Vielfalt im Siedlungsbereich zu fördern. Im Blickpunkt stehen dabei vor allem Kommunen, in denen bisher noch überwiegend konventionell gepflegt wird. Die wichtigste Zielgruppe im Projekt sind die für das kommunale Grün zuständigen Personen in Städten und Gemeinden. Neben Beratungen vor Ort oder per Videoschaltung bieten wir im Rahmen des Projektes auch Fortbildungen, Webinare und Fachworkshops sowie zahlreiche hilfreiche Informationen auf unserer Webseite an.

www.kommbio.de/NATUR



Um was geht es?

Um möglichst viele Mitarbeitende der Kommunen aber auch andere mit der Anlage und Pflege von öffentlichen Grünflächen betraute Personen, zu erreichen, bieten wir in den Jahren 2024 bis 2027 kostenlose Vor-Ort-Beratungen und Video-Beratungen an.

Ziel dieser Beratungen ist es, der Kommune die Bandbreite an Handlungsfeldern und Potenzialen des biodiversitätsfördernden Grünflächenmanagements aufzuzeigen. Unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten werden Impulse gesetzt und gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren konkrete Hinweise für die praktische Umsetzung entwickelt.

Zielgruppe sind vor allem Kommunen, die bisher noch keine oder geringe Erfahrung in der biodiversitätsfördernden Gestaltung und Pflege haben, jedoch sehr motiviert und aufgeschlossen sind, sich vor Ort effektiv für die Biodiversität als unsere Lebensgrundlage zu engagieren.

Inhalte und Ablauf der Beratungen werden vorher mit der jeweiligen Kommune abgestimmt.

Zur Vorbereitung wird den interessierten Kommunen eine kurzer Fragebogen zugesendet, um einen Überblick über die gewünschten Themen und Fragen/Probleme zu erhalten.

Beratung vor Ort

Grundsätzlich kann eine Vor-Ort-Beratung neben dem standardmäßigen **Beratungsgespräch** zusätzlich aus den folgenden Modulen bestehen, die bei Bedarf dazu gewählt werden können:

Das Beratungsgespräch kann mit einer **Exkursion** zur raumbezogenen Vertiefung lokaler Handlungsfelder, Problemstellungen und Potenziale verbunden werden.

Moderierte Diskussionsrunde, an der neben den zuständigen Mitarbeitenden der Kommune auch andere engagierte Personen aus der Zivilgesellschaft und aus den politischen Gremien der Kommune teilnehmen können.

Workshop mit zuvor ausgewählten Fachvorträgen des Bündnisses für die zuständigen Mitarbeitenden der Kommune, i.d.R. insbesondere die für die Grünflächenpflege im Siedlungsbereich Verantwortlichen der Kommune.

Pressetermin für die Öffentlichkeitsarbeit

Je nach Anzahl der gewählten Module erstreckt sich die Vor-Ort-Beratung über ein bis zwei Tage.

Beratung per Video

Die Video-Beratung besteht aus einem **Beratungsgespräch** mit **virtueller Exkursion**, die sich an die zuständigen Mitarbeitenden der Kommune, insbesondere den für Planung, Management und Pflege im kommunalen Grün Verantwortlichen richtet. Bei Bedarf ist auch ein **Workshop** mit zuvor ausgewählten Fachvorträgen des Bündnisses möglich.

Die Dauer der Video-Beratung beträgt einen halben bis ganzen Tag.

Bewerbung

Wenn Sie Interesse an einer Vor-Ort-Beratung oder Video-Beratung durch das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ haben, können Sie sich mit einem kurzen **Bewerbungsformular** (inklusive Motivations schreiben, unterzeichnet von einer Person aus der Verwaltungsspitze), das Sie [hier](#) finden, bewerben.

Voraussichtlich können wir leider nicht alle interessierten Kommunen in absehbarer Zeit beraten. Bei der Auswahl der Kommunen streben wir eine ausgewogene räumliche Verteilung in ganz Deutschland und ein vielfältiges Spektrum der Städte und Gemeinden an. Außerdem achten wir darauf, dass in den Kommunen noch fachliche Unterstützung beim Engagement für mehr Biodiversität im kommunalen Grün benötigt wird, aber auch schon einige Potenziale oder Ideen hierfür erkennbar sind.

Bewerbungsunterlagen

www.kommbio.de/NATUR

Kontakt

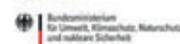
Andrea Meiler
meiler@kommbio.de
07732 999536-72



Langhornbiene © unsplash
Weitere Bilder © kommbio



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Erweitere Deinen Horizont

Wir begleiten und unterstützen Menschen und ihre Familien am Lebensende. Sie können zuhören, sind gern mit Menschen in Kontakt, möchten Zeit zur Verfügung stellen und sind auf der Suche nach einem sinnvollen Ehrenamt? Wir bieten einen umfangreichen Befähigungskurs, Informationsgespräche mit unseren Koordinatoren, Supervision für ehrenamtliche Mitarbeiter und eine gute Gemeinschaft. Wir konnten Ihr Interesse wecken? Sie möchten Teil unseres Teams werden und den Ambulanten Hospizverein Erlabrunn e.V. unterstützen?



Dann kontaktieren Sie uns gern:
 Ambulanter Hospizverein Erlabrunn e.V.
 Telefon: 03774/7625118
 E-Mail: kontakt@hospizverein-erlabrunn.de
 www.hospizverein-erlabrunn.de

Weitere Informationen finden Sie hier:



Am 26.11.2025 findet für alle Kursinteressierten, ein Infoabend um 18:00 Uhr statt. Der nächste Kurs startet vom 16.01.2026-20.06.2026, nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Anmeldungen sind bis 15.12.2025 möglich.

Information für unsere Patientinnen

Liebe Patientinnen, zum 01.10.2025 wird die gynäkologische Praxis der MVZ Kliniken Erlabrunn in Johanngeorgenstadt von MUDr. Jana Dornakova als Privatpraxis übernommen. Unsere Leistungen bleiben für Sie unverändert bestehen.

Auch die Öffnungszeiten bleiben im Wesentlichen gleich, lediglich mit kleinen Anpassungen:

Montag: 08:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 13:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 14:30 Uhr
Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Termine können weiterhin wie gewohnt telefonisch vereinbart werden. Wir möchten Sie herzlich darüber informieren, dass für eine weitere Behandlung in unserer Praxis eine Datenschutzerklärung erforderlich ist. Diese Einwilligung ermöglicht es uns, Ihre medizinisch relevanten Patientendaten zu übernehmen und dadurch eine nahtlose und kontinuierliche Versorgung sicherzustellen. Wir danken Ihnen sehr für Ihr Vertrauen und freuen uns, Sie auch künftig in unserer Praxis begrüßen und betreuen zu dürfen.

Ihre
 Praxis MUDr. Jana Dornakova
 Pachthausstrasse 12, 08349 Johanngeorgenstadt
 Tel.-Nr: 03773 882080



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Mittwoch, dem 29.10.2025 um 14:00 Uhr. Die Ausgabe erscheint am 12.11.2025.

Beiträge zum Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und Umgebung nehmen wir gern während der Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung, der Tourist-Information, per E-Mail an nb@johanngeorgenstadt.de, Telefon 03773 888-215 oder Fax 03773 888-280 entgegen. Anzeigenwünsche bitte direkt an die Riedel GmbH & Co. KG unter 037208 876211 oder per E-Mail an anzeigen@riedel-verlag.de richten.

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, vertreten durch den Bürgermeister André Oswald, Eibenstocker Straße 69 a, 08349 Johanngeorgenstadt
 Telefon: 03773 888-201,

E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de,

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister André Oswald

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgermeister André Oswald (v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter, Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen

Redaktion: SEJ mbH, Tel.: 03773 888-215

E-Mail: nb@johanngeorgenstadt.de, Der Bürgermeister kann auch eine andere Person im nichtamtlichen Teil als Verantwortliche im Sinne des Presserechtes festlegen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten. Ein

Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicherter Beiträge besteht nicht.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland

Verantwortlich: Hannes Riedel

Anzeigentelefon: 037208 876-150

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Gesamtherstellung und Vertrieb: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland

Verantwortlich: Hannes Riedel

Telefon: 037208 876-0

E-Mail: info@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 2000 Stück, Es gilt die Anzeigenpreislise 2025.

Das Amtsblatt ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.

ID-Nr. 25198625 · gültig bis 03/26
 www.klima-druck.de

■ Medizinische Bereitschaft

■ Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt auch in Sachsen die bundeseinheitliche Rufnummer 116117.

Bitte wählen Sie ausschließlich diese Telefonnummer für die Inanspruchnahme eines Hausbesuches des jeweils diensthabenden Arztes.

Die bundeseinheitliche Notrufnummer 112 bleibt davon unberührt.

■ Bereitschaftspraxis

Um die medizinische Versorgung der sächsischen Bevölkerung weiter zu verbessern, werden schrittweise neue Bereitschaftspraxen durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) in Kooperation mit den Kliniken in den Regionen eröffnet:

Standort Aue: Bereitschaftspraxis am Helios Klinikum Aue
Helios Klinikum Aue GmbH, Gartenstraße 6,
08280 Aue-Bad Schlema, Wochenende,
Feiertage, Brückentage: 09:00 bis 19:00 Uhr

■ Bereitschaft der Zahnärzte

11.10.2025/12.10.2025, ZÄ Mai, Kerstin (in der Praxis von Dr. Ralph Meyer), Straße des Friedens 20, 08352 Raschau-Markersbach, 03774 – 86248

18.10.2025/19.10.2025, ZÄ Strobelt, Lisa (in der Praxis von Dr. Gonzior, Carolin), Zwönitzer Straße 13, 08344 Grünhain-Beierfeld 03774 – 61179

25.10.2025/26.10.2025, DS Fritsch, Ingo, Karlsbader Straße 18
08340 Schwarzenberg, 03774 – 36542

30.10.2025/31.10.2025 (Reformationstag), Dr. Gonzior, Carolin
Zwönitzer Straße 13, 08344 Grünhain-Beierfeld, 03774 – 61179

01.11.2025/02.11.2025, Dr. Beyreuther, Udo, Hauptstraße 75
08359 Breitenbrunn, 037756 – 1483

08.11.2025/09.11.2025, Dr. Baier-Schaumberger, Anja, Erlaer
Straße 21, 08340 Schwarzenberg, 03774 – 22408

15.11.2025/16.11.2025, DS Schürer, Uwe, Straße der Einheit 55,
08340 Schwarzenberg, 03774 – 21249

■ Dienstbereitschaft der Apotheken

Die „Glück Auf“-Apotheke in Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 70, hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag: 08:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Telefonisch ist sie zu den angegebenen Öffnungszeiten unter der 03773 50005 zu erreichen.

Die Notdienstbereitschaft der Apotheken ist jeweils für die Zeit von 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr festgelegt; andere Zeiten sind gesondert ausgewiesen. Sie gilt für folgende Termine und Apotheken:

08.10.2025-	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt	03773 – 50005
09.10.2025	oder Notdienstklingel	
10.10.2025	Apotheke Bockau	03771 – 454148
11.10.2025	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg	03774 – 1744488
12.10.2025	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg	03774 – 1744488
13.10.2025-	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt	03773 – 50005
16.10.2025	oder Notdienstklingel	
17.10.2025	Rosen-Apotheke Raschau	03774 – 81006
18.10.2025	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg	03774 – 61191
19.10.2025	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg	
20.10.2025-	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt	03773 – 50005
23.10.2025	oder Notdienstklingel	
24.10.2025	Neustädter Apotheke Schwarzenberg	03774 – 15180
25.10.2025	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg	03774 – 1744488
26.10.2025	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg	03774 – 1744488
27.10.2025-	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt	03773 – 50005
30.10.2025	oder Notdienstklingel	
31.10.2025	Vogelbeer-Apotheke Lauter	03771 – 731353
01.11.2025	Bären-Apotheke Bernsbach	03774 – 62154
02.11.2025	Bären-Apotheke Bernsbach	03774 – 62154
03.11.2025-	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt	03773 – 50005
06.11.2025	oder Notdienstklingel	
07.11.2025	Apotheke Schönheide	037755 – 2236
08.11.2025	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg	03774 – 61191
09.11.2025	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg	03774 – 61191
10.11.2025-	Glück Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt	03773 – 50005
13.11.2025	oder Notdienstklingel	
14.11.2025	Edelweiss-Apotheke Schwarzenberg	03774 – 8247650
15.11.2025	Vogelbeer-Apotheke Lauter	03771 – 731353
16.11.2025	Vogelbeer-Apotheke Lauter	03771 – 731353

■ Spätsommer im Nachbarschaf(f)tsladen

Nach der regen Teilnahme an unserem Spielesommer im August, hat der September wieder etwas mehr Abwechslung in petto. Den ersten Herbstzauber haben wir mit selbstgebastelten Windlichtern in die heimischen Stuben gebracht – was aus einfachen Materialien in kurzer Zeit alles schönes entstehen kann! Auch die regelmäßigen Informationsnachmittage kommen nicht

zu kurz: wir durften Herrn Huschmann von den Johannitern zum Thema „Alles rund um den Hausnotruf“ bei uns begrüßen. Das Große Highlight des September war dann unser einjähriges Bestehen. Nach „alt bekannter Art“, haben wir das wöchentliche Miteinander und die gemeinsame Zeit bis hierher gebührend gefeiert. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und bedanken uns nochmal an dieser Stelle bei allen Unterstützern, Helfern und jedem Johannstädter, der jeden Donnerstag seinen Weg zu uns findet, wenn der „Nachbarschaf(f)tsladen“ seine Türen öffnet.





Wichtiges zur Entsorgung von Elektrogeräten

Was zählt alles zum Elektroschrott?

- Elektrogeräte, die Strom benötigen – egal ob über Stecker, Akku oder Batterie – dürfen nicht in den Hausmüll, sondern müssen als Elektroschrott entsorgt werden.
- Zum Elektroschrott zählen auch Geräte, bei denen auf den ersten Blick nicht erkennbar ist, dass es sich um elektronische Produkte handelt. Dazu gehören beispielsweise: smarte Kleidung (wie Blinklicht-Schuhe), batteriebetriebenes Spielzeug und batteriebetriebene Kuscheltiere, Ladekabel, Verlängerungskabel, Kopfhörer oder Rauchmelder.
- Wer unsicher ist, ob ein Gerät als Elektroschrott gilt, sollte auf das Symbol der **durchgestrichenen Mülltonne** achten. Dieses Kennzeichen ist seit dem 01.01.2023 für alle in Deutschland in Verkehr gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte verpflichtend.



Warum ist es wichtig, Elektroschrott gesondert zu entsorgen?

- Elektroschrott enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Gold, Silber und Kobalt – aber auch umweltschädliche Substanzen wie Blei, Cadmium und Quecksilber. Damit die Metalle recycelt und die gefährlichen Stoffe sicher entsorgt werden können, ist eine fachgerechte Entsorgung unbedingt erforderlich.



Wo kann man Elektro- und Elektronikaltgeräte abgeben?

- Alte Elektrogeräte gehören keinesfalls in den Restabfall – ebenso wenig in die Papier- oder Gelbe Tonne.
- Elektroschrott kann kostenlos in Supermärkten, Bau- und Elektromärkten und an den Wertstoffhöfen abgegeben werden (siehe unten).
- Rückgabestellen in Ihrer Nähe finden Sie unter: <https://entsorgungsstellen.e-schrott-entsorgen.org/suche>.

Zur Entsorgung wird Elektroschrott in verschiedene Kategorien unterteilt:

- **Kleingeräte (bis zu drei Stück, nicht größer als 25 cm):**
z. B. LED-Lampen, Föhne, Pürierstäbe, Handys, Toaster
→ Fachmärkte für Elektrogeräte mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m²
→ Supermärkte und Lebensmitteldiscounter mit einer Verkaufsfläche von 800 m², die mehrmals im Jahr Elektrogeräte im Angebot haben
→ an allen Wertstoffhöfen
- **Großgeräte:**
z. B. Monitore, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherd, Kühlschrank
→ müssen die Händler kostenfrei zurücknehmen, wenn ein neues vergleichbares Gerät gekauft wird
→ an allen Wertstoffhöfen (keine Industriegeräte; haushaltsübliche Anzahl)

Quelle: Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Veranstaltungsplan Nachbarschaftsladen

Oktober 2025

- 09.10.2025: Spiel-Spaß-...Speckfettbemme
- 16.10.2025: Musikalischer Nachmittag
- 23.10.2025: Interessantes zur Bestattungsvorsorge
- 30.10.2025: Heimatvortrag

Ausblick:

- 06.11.2025: Gemütlicher Spielesonntag

Wir beginnen immer Donnerstag 14:00 Uhr. Informationen zu den Veranstaltungen bitte unter 0170 3603748 / 0170 2147484.

Vereinsnachrichten

Neue Vitrinen für die Heimatstube

Seit kurzem können etliche Ausstellungsobjekt der Heimatstube neu präsentiert werden. Denn es wurden neue Vitrinen angeschafft. So sind teils sensible Zeugen der Erzgebirgs- und Stadtgeschichte nun auch besser verwahrt. Außerdem können sie für Sonderausstellungen genutzt werden. Für die Anschaffung der Vitrinen sowie für einen neuen Schaukasten wurde eine Zuwendung aus dem Regionalbudget der Leaderregion Westergebirge bewilligt. Zum Tag des offenen Denkmals wurden die „Neulinge“ in der Heimatstube eingeweiht. **Geöffnet ist die Schau montags und sonnabends, 15 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 03773888260.** Foto: Irmela Hennig



Für die Heimatstube konnten neue Vitrinen gekauft werden.

Anzeigen

■ „In Sockendorf mit Stil feiern wir wie am Nil“

Am letzten Samstag im August verwandelte sich unsere Altstadt in ein quirliges, sonnendurchflutetes Sockendorf zwischen Pyramiden, Sphinx und Pharaonen. Unsere Besucher tauchten unter dem kreativen Motto „In Sockendorf mit Stil feiern wir wie am Nil“ in eine faszinierende Welt voller ägyptischer Anspielungen, Musik und guter Laune ein. Zentraler Blickfang des Festes war unsere eindrucksvolle, selbstgebaute Pyramide, die mitten auf dem Festplatz thronte und die Grabstätte des jungen Tutanchamun beheimatete. Drumherum herrschte reges Treiben, unsere kleinen und großen Helfer schlüpfen in aufwendig selbstgebastelte, ägyptische Gewänder und liefen in einem Aufzug als Pharaonen, Götter und ägyptische Edelleute Richtung Bühne – zur Freude unserer Besucher, die fleißig Fotos machten und begeistert applaudierten. Charmant und würdevoll zugleich ließ sich Pharaonin Hatschepsut – dargestellt von der engagierten Theresia Feuerherm – in einer Sänfte zur Eröffnung des Festes auf die Bühne tragen und führte anschließend durch das bunte Programm. Als erste Frau, die im alten Ägypten regierte, stand sie sinnbildlich für ein Fest, das Tradition, Fantasie und Gemeinschaftsgeist auf wunderbare Weise verbindet.

Ein besonders liebevoller Programmpunkt war der Auftritt der Kinder der Diakonischen Kindertagesstätte „Regenbogen“. Mit bunt geschmückten Gewändern, goldenen Stirnbändern und einem Hauch von Nofretete präsentierten sie einen tänzerischen Beitrag ganz im Zeichen des alten Ägyptens – ein Highlight, das nicht nur Elternherzen höherschlagen ließ. Auch musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei: Der Posaunenchor aus Breitenbrunn und Johanngeorgenstadt sorgte mit rhythmischen Klängen für Stimmung am Nachmittag. Am

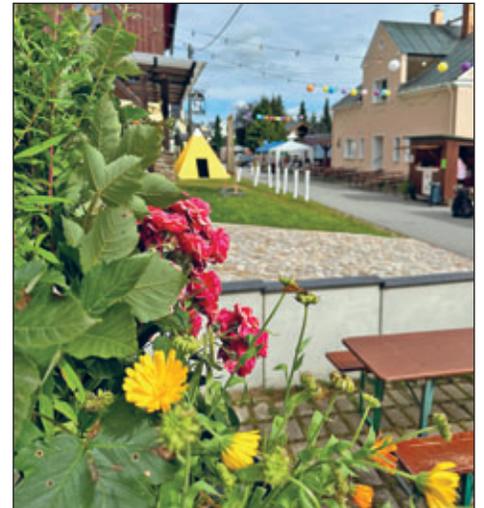
Abend brachte die Tanzgruppe „Keen on Rhythm“ aus Schneeberg die Bühne zum Beben – ihre mitreißende Tanzshow begeisterte Jung und Alt gleichermaßen. Den krönenden Abschluss des Tages gestaltete die Band „Sound Company“, die bis spät in die Nacht hinein mit Livemusik für ausgelassene Partystimmung sorgte.

Für die kleinen Besucher wurde ein abwechslungsreiches Kinderprogramm geboten: Eine Bastelstraße – stilet von einer Schriftgelehrten persönlich betreut – lud zum kreativen Gestalten ein, beim Kinderschminken wurden aus kleinen Gästen im Nu königliche Kätzchen und Pharaonen, und auch das Arbeiten mit Holz erfreute sich großer Beliebtheit. Spannend ging es unter den Besuchern zu: Beim „Wett-Mumifizieren“ auf der Bühne zeigten die Gäste vollen Einsatz und wer wollte, konnte sich selbst wie ein Baumeister am Nil fühlen – beim Wettrollen schwerer Gesteinsbrocken über Holzrollen war Teamgeist und Geschick gefragt. Bei bestem Spätsommervetter herrschte Hochbetrieb an den Getränkeständen und am Grill – die kulinarische Versorgung lief auf Hochtouren und ließ keine Wünsche offen.

Mit viel Kreativität, Engagement und einem Augenzwinkern entführten wir unsere Besucher erneut in eine andere Welt. Das Motto „In Sockendorf mit Stil feiern wir wie am Nil“ wurde mehr als erfüllt – wie ihr es alle vom Traditionsverein Altstadtfest e.V. gewohnt seid!

Bis zum nächsten Mal – Euer Traditionsverein Altstadtfest e.V.

Fotos: Traditionsverein Altstadtfest e.V.



■ Herbstwanderung 2025

Am Samstag, dem 13. September fand unsere Herbstwanderung statt. Ziel war die ehemalige Wismutsiedlung Neuoberhaus und die Preißhausbuche auf dem Rabenbergmassiv. Der Name Neuoberhaus existierte schon im 17. Jahrhundert, denn es gab in der Nähe die Gruben „Neu Oberhaus Sachsen“ und „Neu Oberhaus Sachsen Stollen“, wo man Zinn abbaute. Ab 1947 errichtete dann die Wismut eine Bergarbeiter-siedlung mit den Schächten 125 und 126. Nach dem Ende der Wismutzeit befand sich hier von 1959 bis 1965 ein Jugendwerkhof. Ab 1965 baute man die Siedlung zu einer zentralen Ausbildungsstätte für Fachkräfte des geologischen Montanwesens um.

Im Jahr 1992 zog man die Siedlung frei, um sie bei einer großen Katastrophenübung abzureißen. Das Gelände wurde anschließend aufgeforstet. Weiter ging unsere Wanderung über die Alte Poststraße zur Preißhausbuche, die an den ehemaligen Preißhäusern stand. 1665 von J. Rockstroh als Waldhaus mit Nebengelassen errichtet, wechselte das Preißhaus öfters den Eigentümer, bis im Jahre 1710 das Anwesen unter dem Namen Preißhaus bekannt wurde. Im Jahr 1846 kaufte das Land Sachsen die Liegenschaft und lies die Gebäude abreißen. Die Preißhausbuche spielte auch bei den Häschern und Paschern eine traurige Rolle.



Die Heimatfreunde aus Breitenbrunn hatten schon 1966 eine neue Buche gepflanzt, damit das alte Naturdenkmal (welches bereits starke Schäden aufwies) weiter bestehen bleibt. 1981 zerstörte ein Blitzschlag die alte Rotbuche endgültig. Über die Seifenbachstraße, vorbei am schönen Waldteich, ging es zurück nach Johanngeorgenstadt.

Text und Fotos: Peter Müller, Wanderführer



■ „Bergwerk sichtbar“: Fördermittel machen Johanngeorgenstädter Bergwerk noch bekannter

Das Lehr- und Schaubergwerk Frisch Glück „Glöckl“ freut sich über neue Fördermittel im Rahmen des Projekts „Bergwerk sichtbar“. Dank der Unterstützung aus dem Regionalbudget der LEADER-Region Westergebirge konnten in Zusammenarbeit mit der Druckerei Rockstroh moderne Werbematerialien gestaltet und umgesetzt werden.

So zielt nun ein acht Meter langes, zweisprachiges Banner das Bergwerksmuseum, während ein weiteres am Grenzübergang zur Tschechischen Republik auf Besucher aufmerksam macht. Auch die neuen Prospekte in Deutsch und Tschechisch stoßen bei Gästen auf positive Resonanz.

Die zweisprachigen Materialien tragen dazu bei, sowohl Touristen als auch Einheimische aus der Nachbarregion anzusprechen. Zusätzlich stehen kleinere Banner zur Verfügung, die künftig bei regionalen Veranstaltungen eingesetzt werden. Damit können wir unser Bergwerk noch stärker in Szene setzen und mehr Besucher für unsere Bergbaugeschichte begeistern.

Foto: Wismut Schacht 1 e.V.



■ Wie sich monatelange Arbeit, Schweiß und Tränen am Ende bezahlt machen!

Seit Anfang März liefen bei den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Johanngeorgenstadt die intensiven Vorbereitungen für den 13. Kreisleistungsvergleich im Löschangriff (Nass) in Grünhain. Unsere sehr engagierten Kits im Alter zwischen 10 und 13 Jahren startete in der Wertungsgruppe 2 (Jungen bis 14 Jahre) mit einer komplett neuen Mannschaft. Für alle Teilnehmer war dies absolutes Neuland. Sobald es das Wetter und die Zeit zuließ, wurde ein- bis zweimal pro Woche trainiert, um sich optimal auf den Wettkampf vorzubereiten.

Am 13. September 2025 war es dann endlich so weit: Der große Tag war gekommen. Insgesamt nahmen 17 Mannschaften der Jugendfeuerwehren und 11 Mannschaften der Erwachsenen an der Veranstaltung in Grünhain - Beierfeld teil. Die eigene Mannschaft bestand aus sechs Wettkampfteilnehmern, zwei Ersatzläufern, einem Maschinisten, einem Jugendwart und zwei Betreuern.

Im Wettkampf unserer Altersgruppe traten sieben Mannschaften an. Jede Mannschaft absolvierte zwei Wertungsläufe, wobei der bessere gewertet wurde. Unsere Kämpfer erreichten im ersten Lauf eine Zeit von 50,37 Sekunden und konnten sich im zweiten Lauf deutlich auf 43,90 Sekunden verbessern. Das bedeutete, daß sich unsere Mädchen und Jungen nur Schwarzenberg geschlagen geben mussten und einen super 2. Platz erzielten. Die Freude war riesig und zur Belohnung gab es

zum Abschluss noch eine Runde Eis für alle Beteiligten. Ein großer Dank gilt allen, die das Training, die Vorbereitung und den Wettkampf unterstützt und begleitet haben. Ohne dieses Engagement wäre ein solcher Einsatz nicht möglich gewesen.

Text und Fotos:

Christian Strobel, Jugendwart der FF Johanngeorgenstadt



■ 31. Johanngeorgenstädter Schwibbogenfest am 13. und 14. Dezember 2025

Das romantische Schwibbogenfest auf dem Platz des Bergmanns soll auch in diesem Jahr die Einwohner und Gäste mit einer überzeugenden Mischung aus weihnachtlichem Ambiente, ansprechender Kultur und einem abwechslungsreichen Händlerangebot begeistern.

Der Heimatstubenverein ruft daher im Zusammenwirken mit der Stadt Johanngeorgenstadt neue und bisherige Budenbetreiber, Kunsthandwerker und Vereine auf, sich rechtzeitig für das Jahr 2025 um einen Standplatz zu bemühen.

Dankend entgegengenommen werden die Bewerbungen bis 30.10.2025 mit Angabe des Warenangebotes per Mail an das Ord-

nungsamt unter [ordnungsamt\(at\)sv-johanngeorgenstadt.de](mailto:ordnungsamt(at)sv-johanngeorgenstadt.de) oder per Post an Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Str. 69a in 08349 Johanngeorgenstadt.

Falls Sie, liebe Leser, den einen oder anderen Händler mit einem interessanten Warenangebot kennen, dürfen Sie ihn gern diesbezüglich ansprechen oder uns diesen Tipp geben.

Rosmarie Hennig

Vors. Heimatstubenverein

**Johanngeorgenstadt,
jetzt digital bei MuniPolis!**



Laden Sie die
MuniPolis-App herunter

MUNIPOLIS



■ E-Bike Tour Herbst 2025

Am 7. September machten wir uns mit unseren E-Bikes bei schönstem Wetter zu unserer Herbsttour auf den Weg. Ziel der Tour war der Aschberg bei Klingenthal. Wir starteten am Nahkauf und folgten der Kammloipe in Richtung Mühlleithen bis zum schwarzen Teich. Nach einem kurzen Anstieg verließen wir die Kammloipe in Richtung Tschechien.

Über eine lange Abfahrt erreichen wir Schwaderbach (Bublava), wo sich uns ein fantastischer Blick ins Tal und ins Vogtland bot. Nach einer kleinen Pause zum Genießen der schönen Landschaft fuhren wir über die Grenze nach Klingenthal um den Aufstieg zum Aschberg unter die Räder zu nehmen. Dank elektrischer Hilfe war der Berg für alle kein Problem, zumal an der Aschbergbaude das Mittagessen wartete.

Nach der Stärkung mussten wir noch einen Platten reparieren und den Blick vom Aschbergturm genießen. Über den Rammelsberg, der nochmals fahrerisches Können verlangte, folgten wir der Kammloipe zurück nach Johanngeorgenstadt.

Text und Fotos: Peter Müller, Wanderführer



Aus der Grundschule

■ Auf einen guten neuen Start!

Wir kamen alle freudig am 11. August 2025 aus den Ferien zurück und hatten (hoffentlich) alle große Lust auf die Schule. Die neuen Erstklässler waren bestimmt am aufregtesten! Jeder Schüler startete seinen Tag mit dem Klassenlehrer im eigenen Zimmer. Alle lernten Wichtiges für das neue Schuljahr, bestaunten ihre neuen Schulbücher und lauschten den vielen Ferienberichten. Nach der ersten Stunde versammelten wir uns alle im Foyer. Wann immer es etwas Spannendes zu verkünden gibt, treffen wir uns genau da. Unsere Schulleiterin stand schon in den Startlöchern und begrüßte uns alle im neuen Schuljahr. Wir hörten ganz gespannt zu. Höhepunkt war, dass die Erstklässler von den Zweitklässlern selbstgebastelte Blumen als Willkommensgeschenk bekamen. Es gab einen tobenden Applaus! Auch der weitere Tag verlief prima. Mit einem fröhlichen Lächeln konnten alle am Ende das Schulhaus verlassen. Wir hoffen, dass es noch ein tolles Schuljahr wird und jeder stets sein Bestes geben kann.

Eure Redakteurin Ameli Baldauf



Alle Fotos: Grundschule

■ Auf ins kühle Nass

Am 15. August, also nur ein paar Tage nach Beginn des neuen Schuljahres, fand unser Badfest statt. Alle Kinder kamen wie immer an der Schule an. In jeder Klasse gab es eine wichtige Belehrung von ungefähr 5 Minuten. Dann hieß es: Bloß keine Zeit verlieren! Zusammen liefen wir zum Naturbad, was auch wirklich nicht lange dauerte. Dort angekommen, suchte sich jedes Kind einen passenden Platz, zog sich um und cremte sich schon fleißig ein (oder ließ sich dabei helfen, hihi!). Die zweite Belehrung machte Herr Martin, unser Schwimmlehrer, dann im Bad. Auf sein Kommando durften wir alle ins Wasser flitzen. Das machte soooo viel Spaß! Wir waren ungefähr eine Stunde im Wasser. Die Lehrer holten uns dann kurz zum Aufwärmen, frisch eincremen oder Essen holen raus. So eine Pause tut auch mal gut! Wenig später konnten wir die zweite Plantschrunde starten. Leider verging die Zeit sehr schnell, denn 11 Uhr stand der Aufbruch an. Kaputt, aber mit super Laune gingen wir alle zur Schule zurück. Dort warteten dann die Eltern, die Hortnerinnen oder der Heimweg auf uns.

Vielen Dank an alle Helfer, die Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, die die Eintrittskarten übernommen hat und die Leute vom Badteam, die diesen schönen Tag möglich machten!

Eure Redakteure Mara und Leilani



■ Kommt ins Schlumpfenland!

Wir, die Klasse 4, gestalteten am 9. August 2025 das Schulanfangsprogramm in der Franz Mehring - Sportstätte für die neue Klasse 1. Das ist nämlich eine Tradition bei uns an der Schule. Die ersten Proben starteten schon ganz zeitig, ungefähr im April. Herr Martin, unser Klassenlehrer und Frau Baumann, unsere damalige Musiklehrerin, übten viel mit uns. Unsere Generalprobe klappte zum Glück auch gut, vor allem, weil uns Herr Eska so super mit seiner Technik unterstützte. Endlich war der große Tag für die Kleinsten und natürlich auch uns da. Gespannt wartete der Chor hinter dem geschlossenen Vorhang. Die Schlümpfe, die die Hauptrolle spielten, waren auch schon in Position. Kaum sagte Frau Brückner, unsere Schulleiterin, ihren letzten Satz, öffnete sich der Vorhang und wir legten los. Buuuuh, waren wir alle aufgeregt! Manche Kinder sagten ihren Schlumpftext auf und andere trugen ihr Gedicht vor. Die vielen Lieder sangen wir immer gemeinsam. Die Zeit verging wie im Fluge. Krönung des Programms war die Übergabe der Zuckertüten. Da waren richtige Prachtexemplare dabei. Frau Schönfelder, die neue Klassenlehrerin der Einser, konnte jedem Kind die passende Zuckertüte geben. Was für ein erfolgreicher Vormittag für Jung und Alt! Vielen Dank an jeden, der uns unterstützt hat.

Es berichten eure Redakteure Melina und Amelie R.



Aus den Kitas

■ Salon Schnipp Schnapp, der Schönste im Bauklotzviertel



Die Kinder spielten Friseur hier ganz fein, mit Plastikschere und Rasierer aus Steckbaustein.

Der Salon Schnipp Schnapp war heute sehr gefragt, so mancher Kunde einen neuen Look sich wagt.

Valentin bekam ne Dauerwellenfrisur, Juna-Lynn rief: „Bitte die Spitzen nur!“ Willi saß auf dem Friseurstuhl sieben Stunden, denn er wollte Strähnen kunterbunt.

Freundlich bedient und nicht nur frisiert, wurde gekämmt, geschnitten und die Haare toupiert. Bei so viel Kundschaft blieb auch die Kasse nicht leer, gezahlt wird in Murmeln, das lohnte sich sehr.

Liebe Leute, schaut bald wieder rein, und löst euren Gutschein bei uns ein



Alle Fotos: AWO Erzgebirge gGmbH

Das Team der AWO

■ Action! Kamera! Kita! – Unsere Kinder rocken den VR-Dreh

Als sich am Nachmittag die Kitatüren schlossen und die letzten Kinder verabschiedet wurden, verwandelte sich unser Kitagebäude in der Neustadt kurzerhand in ein echtes Filmstudio und war Drehort für einen ganz besonderen Film. Diese Aktion war Teil eines Praxisforschungsprojektes des Studienganges „Soziale Arbeit“. Wir hatten also Besuch von Studenten und Dozenten der DHSN Breitenbrunn. Es sollte ein Lehrfilm entstehen zum Thema Kinderschutz, in dem die Hauptdarsteller natürlich Kinder sein sollten. Die fanden wir schnell und alle waren ganz schön aufgeregt, als wir sahen, was alles an Technik und Filmequipment dabei war. Denn der geplante Film wurde mit einer 360° Kamera aufgenommen, die ringsum alles einfängt. So können die Zuschauer

später mit einer VR-Brille mitten im Geschehen stehen. Und dass die Kinder auch verstehen konnten, was hinter dieser „Zauberbrille“ steckt, durften sie diese zu Beginn natürlich selbst ausprobieren. So tauchten sie in bunte Welten, watschelten mit Minions durch die Gegend und trafen auf urzeitliche Dinosaurier. Schon verrückt. Beim eigentlichen Dreh waren unsere Mini-Schauspieler dann unschlagbar: mit Spielfreude, echtem Talent- und manchmal sogar mit der Lösung in der Tasche, bevor die Studenten überhaupt fragen konnten. Am Ende blieben strahlende Gesichter, eine Gage in Form von Grillwürstchen und die Erkenntnis, dass unsere Kinder nicht nur Bauklötze stapeln können, sondern auch Blockbuster drehen.

Das AWO Team



■ ICF-CY....5 Buchstaben in der AWO Kita „Weg ins Leben“

Wer sein Kind in der AWO Kita „Weg ins Leben“ angemeldet hat weiß, dass bereits ab dem 1. Lebensjahr jährlich mit den Eltern Gespräche zur Entwicklung ihres Kindes geführt werden. Diese Vorgehensweise ist übrigens im Sächsischen Kitagesetz festgeschrieben und verpflichtend für alle Kitas im Land Sachsen. Seit 2020 arbeiten wir in unserer Kita im Rahmen der Entwicklungsgespräche nach dem ICF-CY. In diesem Beobachtungsinstrument wird die Entwicklung der Kinder ganzheitlich betrachtet. So finden die Beobachtungen für die Bereiche Kommunikation, allgemeine Aufgaben und Anforderungen, Mobilität, Selbstversorgung u.a.m. statt. Alle pädagogischen Fachkräfte unserer Kita haben hierfür eine zusätzliche mehrtägige Qualifikation absolviert. Die Klassifizierung ICF-CY ist aber

auch bedeutend für die Zusammenarbeit mit Therapeuten und Ärzten. In den Kodierungen ergeben sich aus verschiedenen Sichtweisen betrachtet, gute Ansatzpunkte für optimale Entwicklungschancen eines jeden Kindes. Die Eltern werden in diesem Prozess gut eingebunden und berichten für die einzelnen Schwerpunkte aus dem häuslichen Umfeld. Seit 2025 sind nach ICF-CY auch für die Förderplanung zertifiziert und können Kindern mit „besonderen Bedarfen“ (Entwicklungsverzögerung/-störung) kleinschrittig beim Abbau ihrer Defizite helfen. Damit haben wir einen effizienten Schritt zum Beleben der Erziehungspartnerschaft mit Eltern vollzogen und werden weiter nach fachlichen Herausforderungen zum Wohle der uns anvertrauten Kinder suchen.

Das Team der AWO Kita

Anzeigen



■ Sommerfest

Ganz aufgeregt empfingen die Kinder unserer Rasselbande die Seniorinnen und den Senior von der Tagespflege Auersbergblick in unserer Einrichtung zu einem gemeinsamen Sommerfest. Nach der Begrüßung mit einem Lied „tanzten“ alle gemeinsam einen Sitztanz. Dann ging es sportlich weiter. Eine Rallye startete. Mit Hilfe eines Seils, das aufgewickelt wurde, „fuhren“ zwei Spielzeugautos um die Wette. Besonders viel Spaß machte allen das Kegeln. Dann brauchten die Kinder und die Senioren erst einmal eine Eispause bevor zum Schluss noch gemeinsam mit dem Schwungtuch einige Spiele gespielt wurden.

Geschafft aber gut gelaunt verabschiedeten sich unsere Gäste. Das war wirklich ein schöner Vormittag.



■ Altstadtfest

Den ganzen Sommer über hatten unsere Kinder für ihren Auftritt beim Altstadtfest geübt. Das war gar nicht so einfach, reiste doch immer wieder einer unserer kleinen „Künstler“ mit seinen Eltern in den wohlverdienten Urlaub.

Aber zum Schluss passte alles und unsere Kinder konnten mit Ihren Liedern und Tänzen die Zuschauer begeistern.



■ Pflaumenernte

Schon Ende des Frühlings konnten unsere Kinder beobachten, wie sich aus den Blüten am Pflaumenbaum kleine grüne Pflaumen entwickelten. In den Sommermonaten erlebten sie, wie sie immer größer wurden und schließlich in leuchtendem Dunkel alle erfreuten. Die Ernte unserer eigenen Pflaumen machte dann allen viel Spaß. Eifrig wurden sie im Gruppenzimmer entkernt. Teig wurde geknetet, ausgerollt und mit unseren Pflaumen belegt. Schon bald zog ein köstlicher Duft durch unsere Kita. Der Kuchen schmeckte wirklich lecker, da waren sich alle einig.



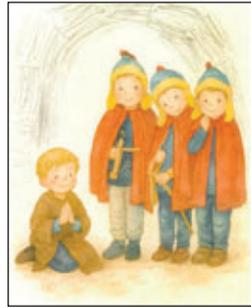
■ Besuch

Alle Kinder freuten sich als uns ein Lama vormittags im Garten besuchte. Es lud zu den Vorstellungen eines Zirkus ein, der in unserer Stadt gastierte. Wer wollte, durfte den Gast vorsichtig streicheln.



■ Einladung

Wir laden alle recht herzlich in die Stadtkirche zum Martinstag am 11.11.2025 um 16:30 Uhr ein. Wer möchte, kann gern eine Laterne und möglichst einen Stock für Stockbrot mitbringen. Wir freuen uns auf Sie.



■ Der Countdown läuft

Immer, wenn ihr bei Penny in Breitenbrunn an der Kasse „Stimmt so!“ sagt, wird euer Einkauf auf den nächst höheren 10-Cent-Betrag aufgerundet. Die Differenz erhält unsere Kita. Vielen Dank!



■ Kindermund

„Ach ihr wisst das ja noch nicht. Mein Vati wohnt jetzt in Meerane.“, erzählt ein Mädchen seinen Freunden. Ein Junge will es genauer wissen: „Wo liegt denn das?!“. Die Antwort des Mädchens lautet: „In der Wüste.“.

Ein Mädchen sagt zu ihrer Freundin: „Spiel lieber und schnatter nicht so viel!“

Alle Fotos: Diakonie Erzgebirge, Kindertagesstätte „Regenbogen“

Kirchliche Nachrichten

■ Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde



12. Oktober 2025

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

19. Oktober 2025

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

25. Oktober 2025

Stadtkirche 16:00 Uhr geistliche Bläsermusik

26. Oktober 2025

Stadtkirche 10:00 Uhr Posaunenjubiläumsgottesdienst

02. November 2025

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

09. November 2025

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

16. November 2025

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

■ Weitere Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchgemeinde

Geselliger Nachmittag: Mittwoch, 8. Oktober und 12. November um je 15:00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Treff unter Gottes Wort: Montag, 3. November, 16.00 Uhr

Bibel heute im Gespräch – wir laden ein ins Kirchgemeindehaus

Kirchenchor: freitags 18.15 Uhr in Johanngeorgenstadt (Kirchgemeindehaus) bzw. Breitenbrunn (Pfarrsaal), im Wechsel

Kinderkirche: mittwochs 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (außer während der Schulferien)

■ 100-jähriges Posaunenchorjubiläum

Unser Posaunenchor begeht dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass laden wir besonders ein zu einer **geistlichen Bläsermusik** am **Samstag, dem 25.10. um 16:30 Uhr** und zum Jubiläumsgottesdienst am **Sonntag, 26.10. 10:00 Uhr**, jeweils in der Stadtkirche.

■ Die Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstags: 15:00 bis 17:30 Uhr

Freitags: 10:00 bis 11:30 Uhr

Durch unsere Zugehörigkeit zum Kirchspiel Schwarzenberger Region, seit Beginn 2025, haben sich auch unsere Kontoverbindungen geändert:

Kirchkasse für Spenden und Rechnungen, Erzgebirgssparkasse

IBAN DE73 8705 40000 3941 4400 11

BIC WELADED1STB

Kirchgeldkasse, KD-Bank

IBAN DE443506 0190 1611 9000 11

BIC GENODED1DKD

Friedhofskonto, KD-Bank

IBAN DE57 3506 0190 1663 8000 15

BIC GENODED1DKD

Bitte achten Sie darauf, in den Verwendungszweck stets ein JOH 0216 für Johanngeorgenstadt hinzuzufügen.

■ „Das Verwundete verbinden“

(Gedanken zum Monatsspruch für November: Ezechiel 34,16)

Es könnte alles so schön sein. Aber da ist so vieles, was belastet, ängstet und schmerzt. Das Leben ist nicht „heil“. Die Welt zeigt sich uns bedroht und voller Wunden. Da wäre es naheliegend zu resignieren. Doch wem wäre damit geholfen?

Angesichts der Zukunftssorgen und Lebensängste gibt es ein Gegenmittel: die „Vision“ eines besseren Lebens, die gedankliche Vorwegnahme einer heileren Welt, die Zuversicht, daß noch viel mehr und Besseres möglich sein wird. Dieser Hoffnungsvision hat der Weisheitslehrer Lao-Tse unter anderem mit folgenden Worten Ausdruck gegeben:

„Was krumm ist, wird vollkommen. Was halb ist wird ganz. Was leer ist, wird gefüllt. Was alt ist, wird neu. Was wenig ist, wird viel. ... Wer sucht, findet. Wer schuldig ist, dem wird vergeben.“ Auch unser Wochenspruch aus dem Buch des Propheten Ezechiel formuliert eine solche Heilsvision:

„Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“ Solche „Hoffnungsbilder“ besitzen durchaus die Macht, den Alltag zu verwandeln: Sie bringen Licht in so manches Dunkel. Sie spenden Kraft, dem Leben standzuhalten und der Resignation zu widerstehen. Sie weiten den Blick für die Schönheit und die zahllosen Chancen des Lebens. Solche Hoffnungsworte laden ein zum „Gottvertrauen“, zur „Lebensbejahung“.

Christof Schumann

■ Landeskirchliche Gemeinschaft Johanngeorgenstadt



Zu folgenden Veranstaltungen lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft ins „Haus der Hoffnung“, Schwefelwerkstraße 1 ein:

Mittwoch, 08.10.2025

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Freitag, 10.10.2025

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

Sonntag, 12.10.2025

10:00 Uhr Sonntagschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 15.10.2025

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Freitag, 17.10.2025

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

Sonntag, 19.10.2025

10:00 Uhr Sonntagschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 21.10.2025

19:30 Uhr Bibelstunde/Gebetsstunde gemeinsam mit der Rittersgrüner Gemeinschaft

Freitag, 24.10.2025

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

Sonntag, 26.10.2025

10:00 Uhr Sonntagschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 29.10.2025

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Freitag, 31.10.2025 – Reformationstag

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

Sonntag, 02.11.2025

10:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Abendmahl, Sonntagschule findet parallel zur Gemeinschaftsstunde statt (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

Mittwoch, 05.11.2025

19:30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Freitag, 07.11.2025

19:30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“

Sonntag, 09.11.2025

10:00 Uhr Sonntagschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 12.11.2025

19:30 Uhr Frauenstunde, Frauen miteinander, füreinander im Gespräch mit und über Gott

Die Sonntagsgottesdienste werden live im Internet unter <https://gottesdienst.lkg-johanngeorgenstadt.de> übertragen.

Weitere Informationen im Internet unter <https://www.lkg-johanngeorgenstadt.de> und <https://www.HausDerHoffnung.info>

Bei uns ist was los... 

■ Wohnzimmerkonzert im Haus der Hoffnung – Impulse zum mutigen Leben

Am 6. September verwandelte sich das Haus der Hoffnung in einen Ort voller Wärme. Unter dem Motto „Die Hoffnung lebt zuletzt“ präsentierte die Künstlerin Vallerie Lill Lieder, die Hoffnung, Freude und Zuversicht



vermittelten. Ihre Musik wurde von Gedichten und Poetry-Slam-Beiträgen eingerahmt. Dadurch entstand eine besondere Mischung aus musikalischem Genuss und nachdenklichen Impulsen. Das Publikum war eingeladen, nicht nur zuzuhören, sondern auch mitzusingen und so Teil des Geschehens zu werden. Der Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag stand im Zeichen des Themas „Mutig leben“. Christina Ott teilte lebensnahe Gedanken darüber, wie Menschen gerade in Zeiten von Unsicherheit und Hoffnungslosigkeit neuen Mut schöpfen können, ihr Leben gestärkt und hoffnungsvoll zu gestalten. Auch hier prägte Vallerie Lill mit ihrer Musik die Feier und verlieh ihr eine besondere Tiefe. So erlebten die Besucher ein Wochenende voller Musik, Worte und Begegnungen, die Mut machen und Zuversicht schenken.

Fotos: Landeskirchliche Gemeinschaft Johanngeorgenstadt

■ Römisch-Katholische Pfarrei „Mariä Geburt“ Aue, Außenstelle Johanngeorgenstadt

Gottesdienst in Johanngeorgenstadt sonntags 11:00 Uhr
Änderungen, die aktuellen Gottesdienste und zusätzlichen Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.katholische-pfarrei-mariae-geburt.de

Interessantes & Wissenswertes



■ Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung



Eibenstock - Am Ende eines langen Prozesses steht kurz vor 15:00 Uhr am 10. September 2025 fest: Die „Glück auf!“ - Oberschule Eibenstock trägt das „Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung“ mindestens 20 Jahre.

Aber der Reihe nach: Vor über 15 Jahren haben die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und alle Partner der Berufsorientierung unserer Schule mit Frau Unger an der Spitze die hervorragende Berufsorientierung in Eibenstock zum ersten Mal durch eine Jury beurteilen lassen. Das Ergebnis damals wie heute: An unserer Schule wird eine herausragende - und wie von den Auditoren bestätigt - beispielhafte Berufsorientierung für unsere Schülerschaft gelebt. Dieses Gütesiegel wird jeweils für fünf Jahre verliehen. Nach diesem Zeitraum ist eine Rezertifizierung notwendig, um das Siegel weiter führen zu dürfen. Bei diesen Überprüfungen muss nachgewiesen werden, dass das Niveau der Berufsorientierung beibehalten wurde, eventuelle Defizite abgestellt wurden und vielleicht sogar eine Erweiterung auf diesem Gebiet erfolgt ist. Dreimal - 2015, 2020 und 2025 - konnte unsere „Glück auf!“ - Oberschule bereits nachweisen, dass dies hervorragend gelungen ist.

Wir tragen also diese Auszeichnung jetzt mindestens 20 Jahre und sind mächtig stolz darauf.

Auch bei der heutigen Rezertifizierung hatten wir wieder eine Teamleistung von ganz besonderer Qualität. Pünktlich 8:30 Uhr wurden die Auditoren um Frau Dr. Finke von unserem Schülerrat und der Schulleitung begrüßt. Es folgten die Vorstellung des Arbeitsstandes und ein Rundgang durch unser Schulgebäude mit der Besichtigung der Bereiche, welche besonders für die Berufsorientierung von Bedeutung sind. Gesprächsrunden mit der Schulleitung, einzelnen Lehrkräften und Vertreter der Unterstützungssysteme sowie ausgewählten Schülerinnen und Schüler schlossen sich an. Nach einer kurzen Mittagspause trafen in der Aula die Vertreter unserer Partner sowie unser Bürgermeister für eine weitere Gesprächsrunde ein. Im Anschluss hat die Jury weitere Dokumente gesichtet und sich zur Beratung zurückgezogen. Am Ende dieses von harmonischer und systematischer Zusammenarbeit gekennzeichneten Tages wurde uns im Auswertungsgespräch dann das Urteil bekannt gegeben: Unsere Berufsorientierung konnte nicht nur den hohen Standard halten - wir haben uns weiterentwickelt, wir tragen das „Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung“ weitere fünf Jahre.

Ein ganz großer Dank geht an:

- alle Unterstützer und langjährigen Partner
- die Schülerinnen Lena Hauck, Emma Heinz, Marlene Kehrer und Mathilde Kehrer (Klasse 9b)
- den Schülerrat (Ella Hilscher, Fritzi Windisch, Luk Herden)

ganz besonders

- Bürgermeister Herr Staab
- Gewerbe- und Tourismusverein Eibenstock e.V.
- Potential.akademie eG
- IAJ/Schule für Sozialwesen
- Helios Klinikum Aue
- CJD Sachsen/Thüringen
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)
- Bundesagentur für Arbeit
- Landratsamt Erzgebirgskreis
- Diakoniestation der Kirchgemeinden Eibenstock und Umgebung e.V.
- Stadt Eibenstock

■ Vergängliche Mandalas im Wald



Die Schüler und Schülerinnen der Kurfürst-Johann-Georg-Schule Johanngeorgenstadt, der Außenstelle der Brünlasbergschule Aue, haben sich in diesem Schuljahr das Projekt „Wir erkunden unseren sächsischen Wald“ auf die Fahnen geschrieben. In 4 Projektwochen und einigen ergänzenden Angeboten werden für die Förderschüler die verschiedenen Facetten des Waldes erlebbar gemacht. Als Auftakt ihrer ersten Projektwoche vom 01. - 05. September hatten die Klassen die Aufgabe, an einer geeigneten Stelle ihrer Wahl Wald-Mandalas aus Naturmaterialien zu erstellen. Eifrig trugen die Schülerinnen und Schüler Zapfen, Moos, Steine, Äste oder Blüten zusammen, um daraus ein kleines Kunstwerk zu gestalten. Entstanden sind, im Wald versteckt, 6 Mandalas, so zum Beispiel in der Nähe der Skihütte, nahe der Hasenfarm, am Schwefelbach und in Neuoberhaus. Waldbesucher oder Pilzsammler, die in den nächsten Tagen und Wochen auf eines der kreativen Werke treffen, sollten einen Moment innehalten und sich daran erfreuen. Dem natürlichen Kreislauf von Wind und Wetter überlassen, wird sich die vergängliche Landschaftskunst nach kurzer Zeit wieder auflösen. Die Schülerinnen und Schüler, ihre Pädagogen sowie die Besucher der Schule hingegen können die Kunstwerke weiterhin als Fotoausstellung im Schulhaus betrachten.

G. Hennig, M. Paßarge, Fotos: Kurfürst Johann-Georg Schule

■ Zwei junge Luchse für das Erzgebirge



Charlie und Freya im Eibenstocker Forst ausgewildert

Anfang September haben die Luchse im Erzgebirge Zuwachs bekommen. Charlie, ein Kuder (Männchen) aus dem Zoo Karlsruhe, wurde am 1. September 2025 im Eibenstocker Forst ausgewildert. Einen Tag später folgte Freya, ein Weibchen aus dem Wildnispark Zürich. Beide Tiere sind etwa ein Jahr alt.

Vorbereitung auf das Leben in Freiheit



Luchsmännchen Charlie springt bei seiner Auswilderung im Eibenstocker Forst am 01.09.2025 flink aus der Transportbox.

@ Archiv Naturschutz LfULG, R. Oehme

Nachzuchten aus Gehegehaltungen werden intensiv auf ihre Auswilderung vorbereitet – so auch Charlie und Freya. Die beiden Jungtiere verbrachten die letzten Monate in sogenannten Koordinierungsgehegen: Charlie in einer Außenanlage im Zoo Karlsruhe, Freya in Thüringen im „Wildkatzenort Hütcheroda“. Bei diesen Gehegen handelt es sich um große, waldreiche und menschenferne Anlagen, in denen die Tiere „verwildern“ können. Sie erhalten ganze Wildkörper als Nahrung, um sich an die natürliche Beute zu gewöhnen. Neben Gesundheitschecks werden auch Verhaltenstests durchgeführt. Geprüft wird dabei unter anderem die Scheu vor Menschen und die Reaktion auf Hunde. Charlie und Freya bestanden alle Tests erfolgreich.

Erste Schritte im neuen Lebensraum

Beide Luchse sollen sich in die noch kleine Population im Westergebirge eingliedern. Ob dies gelingt und wie sie sich in ihrem neuen Lebensraum zurechtfinden, wird mithilfe von GPS-Halsbändern überwacht. Diese senden pro Tag bis zu sechs Standortinformationen. Bisher bewegen sich beide Tiere sehr kleinräumig. Charlie hält sich noch in der Nähe

des Auswilderungsortes auf, Freya erkundet ein Gebiet nordöstlich von Wildenthal.

Begegnungen mit Chapo und Alva möglich

In der großräumigen Umgebung von Eibenstock haben auch die im Vorjahr im Projekt „RElynx Sachsen“ ausgewilderten Luchse Chapo und Alva ihr Territorium. Da beide Tiere keine Halsbänder mehr tragen, liefern nur Fotofallen Hinweise auf ihre Aufenthalte. Chapo wurde zuletzt Mitte August nahe



Luchsweibchen Freya schleicht vorsichtig aus der Transportbox.

@ Archiv Naturschutz LfULG, R. Oehme

Bockau nachgewiesen, Alva wurde zum letzten Mal Ende Mai „geblitzt“. Die Anwesenheit dieser beiden Tiere könnte dazu beitragen, dass sich Charlie und Freya dauerhaft im Westergebirge niederlassen, denn Luchse bevorzugen Gebiete, in denen bereits Artgenossen leben.

Weitere Informationen

Mehr über das Projekt „RElynx Sachsen“ finden Sie unter: <https://www.luchs.sachsen.de/>

Ansprechpersonen zum „Projekt RElynx“ sind:

Hr. Dr. Zöphel | Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

E-Mail: ulrich.zoepfel@smekul.sachsen.de

Telefon: 03731 294-2214 oder

Fr. Blum-Rérat | Senckenberg Museum für Naturkunde

E-Mail: relynx.sachsen@senckenberg.de

Telefon: 01577 1898336

Hinweise auf Luchse können über <https://luchs-sachsen.de/> gemeldet werden. Ansprechperson für Hinweismeldungen ist:

Fr. Dr. Zschille | Technische Universität Dresden

E-Mail: jana.zschille@tu-dresden.de

Telefon: 0351 463-31351 oder 0160 93827789

■ Mit Spaten, Schubkarre und Teamgeist



Freiwillige aus ganz Deutschland renaturieren ein Moor bei Johanngeorgenstadt

Noch hängt der Morgennebel über dem westlichen Steinbachmoor nahe Johanngeorgenstadt, als 16 Freiwillige ihre Arbeit aufnehmen. Ausgerüstet mit Spaten, Schubkarre und viel Motivation packen sie an, um das Moor wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen. Zwei Wochen lang unterstützt das Bergwaldprojekt den Forstbezirk Eibenstock mit dieser Aktion – eine von zwei Maßnahmen in diesem Jahr.

„Es freut mich, wie engagiert die Menschen hier mithelfen“, sagt Johannes Riedel, Leiter des Forstbezirks Eibenstock. „Gemeinsam mit dem Bergwaldprojekt führen wir in diesem Jahr zwei Projekte durch: aktuell die Moor-Renaturierung, ab 21. September kümmert sich eine weitere Freiwilligengruppe um die Waldpflege.“

Eine Gruppe, viele Geschichten, ein Ziel

Die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland, aus Hamburg, der Sächsischen Schweiz oder Freiburg. Begleitet wird die Gruppe auch von einer eignen Köchin, die für die Verpflegung sorgt und dafür, dass alle bei Kräften bleiben.

Beim Alter zeigt sich ebenfalls die Vielfalt, das Projekt bringt nämlich ganz unterschiedliche Generationen zusammen. „Der älteste Teilnehmer in einem meiner Projekte war 88 Jahre alt“, berichtet Projektleiterin Anna Heide Edner.

„Dieses Mal ist der Durchschnitt etwas niedriger, weil gerade Semesterferien sind.“ Viele nehmen sich eigens Urlaub für das Projekt.

Darunter auch zwei Forst-Azubis aus der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz. Sie hatten bereits ein Bergwaldprojekt auf Amrum begleitet. „Dort wurde uns das Moor schmackhaft gemacht“, erzählt Benjamin Buhrig. „Deshalb haben wir eine Woche Urlaub genommen, um hier im Erzgebirge mitzumachen.“

So unterschiedlich die Lebenswege und Hintergründe sind, alle eint der Wunsch, aktiv etwas für die Natur zu tun.

Vom Graben zum Biotop

Zu Beginn legen die Freiwilligen Bohlenwege aus Brettern, damit der Waldboden nicht beschädigt wird. Danach geht es den alten Entwässerungsgräben an den Kragen: Sie werden von Ästen und Wurzeln befreit. Gefundene Pflanzen wie Torfmoose, Binsen oder Heidelbeeren heben die Helfer vorsichtig aus, um sie später wieder einzusetzen.

Anschließend ziehen sie Spundwände aus Holzbrettern ein und füllen die Gräben mit einem Gemisch aus Fichtensägespänen, Hackschnitzeln und Torf. Dieses wird dann wie beim Weintrauben-Pressen ordentlich festgestampft.

Insgesamt werden 8 Bohlenwände installiert und rund 160 Kubikmeter Material bewegt. Am Ende folgt eine Initialpflanzung, damit sich die typische Moorvegetation neu entwickeln kann.

Die Arbeit ist körperlich fordernd, aber abwechslungsreich. „Bauch, Beine, Po, hier wird alles angestrengt. Da spart man sich das Fitnessstudio“, verrät eine Teilnehmerin lachend.

Blick zurück in die Zukunft

Auf dem Projektplan stand auch eine kleine Exkursion mit dem zuständigen Revierleiter. Die Gruppe konnte in Augenschein nehmen, wie sich eine Renaturierung entwickelt hat, die vor drei Jahren gemeinsam mit dem Bergwaldprojekt umgesetzt wurde. Ein Ausblick darauf, was die eigene Arbeit in Zukunft bewirken wird.

Bergwaldprojekt & Sachsenforst

Das Bergwaldprojekt ist ein bundesweit tätiger Verein, der seit 35 Jahren Freiwillige in Wäldern, Mooren und Freilandbiotopen einsetzt, um diese Lebensräume zu schützen, zu erhalten oder wiederherzustellen. Dieses Jahr sind rund 200 Projektwochen an 106 Standorten geplant, über 5.000 Freiwillige werden bundesweit aktiv sein.

Im Erzgebirge, wo der Großteil der sächsischen Moore liegt, arbeitet Sachsenforst seit vielen Jahren an deren Wiedervernässung. Im Rahmen des Programms „MooReSax“ bündeln beide Partner nun ihre Erfahrungen und das Engagement der Freiwilligen.

Fazit & Einladung an die Presse

Mit ihrer Arbeit tragen die Freiwilligen aktiv dazu bei, dass die Moorlandschaft bei Johanngeorgenstadt wieder naturnah gestaltet wird. Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie viel man mit Engagement, Teamarbeit und Tatkraft erreichen kann.

Die Presse ist herzlich eingeladen, die Einsätze vor Ort selbst zu erleben. Bei Interesse melden Sie sich gern! Weitere Informationen zum Bergwaldprojekt und zur Moor-Renaturierung finden Sie hier:

www.bergwaldprojekt.de

Fotos: Forstbezirk Eibenstock/ Sylvia Jobst-Hain



■ Haus- und Straßensammlung 2025 – Gemeinsam für den Frieden. Seit 1919.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, sammelt vom **1. Oktober bis 23. November 2025** Spenden für die Erfüllung seiner Aufgaben. Getreu dem Wort unseres Präsidenten, General a. D. Schneiderhan, **„Der Tod des Soldaten ist kein privater Tod“**, ist die Kriegsgräberfürsorge zunächst staatliche Aufgabe, die auf internationalen Verträgen basiert. In Deutschland werden jedoch noch immer mehr als die Hälfte der dafür erforderlichen Mittel durch private Spenden aufgebracht – jährlich etwa 30 Millionen Euro. Seit 1919 Jahren errichtet, pflegt und betreut der Volksbund im Auftrag des deutschen Staates Kriegsgräberstätten, zumeist Soldatenfriedhöfe, im Ausland, d. h. ca. 2,8 Millionen Gräber auf rund 830 Friedhöfen. Bis zu 15.000 deutsche Kriegstote werden jährlich exhumiert und bestattet, davon können etwa ein Drittel durch die Mitarbeiter des Volksbundes identifiziert werden. Zahlreiche Familien erhalten damit noch heute – über 80 Jahre nach Kriegsende – letzte Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen.

Im Inland berät der Volksbund die Friedhofsträger bei der Kriegsgräberpflege. In Sachsen existieren etwa 1.000 Kriegsgräberstätten, vom „Feldgrab“ bis zu den großen Friedhöfen, z.B. in Zeithain mit 37.000 Toten.

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der historisch-politischen Erwachsenenbildung. Zentraler Bestandteil der Jugendarbeit sind internationale Projekte, bei denen junge Menschen verschiedenster Herkunft und Nationalität unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern – Gemeinsam für den Frieden“ zusammenfinden. Zudem bietet der Volksbund im Sommer internationale Workcamps und Schülerbegegnungen an. Der Landesverband Sachsen ist ein wichtiger Partner für Schulen und Bildungsträger im Bereich der Gedenkstättenpädagogik und Erinnerungskultur und arbeitet eng mit diesen zusammen, z. B. mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

In Sachsen werden jährlich ca. 25.000 € gesammelt – von Schülern, Soldaten, Reservisten und ehrenamtlichen Helfern. Jeder kann für den Volksbund sammeln oder spenden, um die Erinnerung an die Kriegstoten wachzuhalten, die Gräber dauerhaft zu bewahren und junge Menschen an diese Orte heranzuführen, die sich von Stätten der Trauer zu „Lernorten“ verändern.

Ich bitte Sie herzlich: Unterstützen Sie die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes. Eine Sammeliste oder Sammeldose erhalten Sie in Ihrer Kommunalverwaltung oder direkt bei der Landesgeschäftsstelle des Volksbundes.



Spenden richten Sie bitte an folgendes Konto:

Kontoinhaber: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.,
LV Sachsen
IBAN: DE95 8505 0300 3120 1044 68
BIC-/SWIFT-Code: OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Spende Haus- und Straßensammlung LV Sachsen

Ihre Andrea Dombois MdL

Kurzinformation zum Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.: Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine gemeinnützige, humanitäre Organisation, die im staatlichen Auftrag Kriegsgräberstätten überwiegend im europäischen Ausland anlegt, pflegt und somit als Gedenkorte gegen das Vergessen erhält. Als anerkannter Träger der politischen Bildung und der freien Jugendhilfe fördert er die Friedenserziehung Jugendlicher unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern - Gemeinsam für den Frieden" und unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Hierzu organisiert er als einziger Kriegsgräberdienst weltweit eine eigene schulische und außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit.

Informationen im Überblick:

Was? Haus- und Straßensammlung

Wann? 01.10.2025 bis 23.11.2025

Wo? gesamter Freistaat Sachsen (bundesweit beteiligen sich im Herbst alle Landesverbände des Volksbundes an der Haus- und Straßensammlung)

Besonderheit: Auftaktsammlung in Dresden auf dem Neumarkt neben der Frauenkirche mit einem Konzert des Luftwaffenmusikkorps Erfurt, **23. Oktober 2025, 16:00 bis 17:00 Uhr**

■ Neue Ausgabe der Zeitschrift „Lebendige Vielfalt im Westerzgebirge“

Bergbau und Natur

„Alles kommt vom Bergwerk her“ ist ein gern verwendeter Satz im Erzgebirge, schon seit langer Zeit und noch viel öfter seitdem „wir Welterbe sind“, seitdem 2019 die UNESCO den Titel „Montanregion Erzgebirge“ verliehen hat. Vielleicht ist ja dieses „Alles“ ein wenig übertrieben, denn das Gebirge gäbe es trotzdem und sicher wäre es auch bewohnt, wenn es diesen „Schatz“ in der Tiefe nie gegeben hätte.

Aber es stimmt am Ende schon: Bergbau und Hüttenwesen haben der Gegend nicht nur den Namen verehrt, sondern beträchtliche Spuren hinterlassen. In vielerlei Beziehung, sei es nun Natur und Umwelt, Industrie und Gewerbe, Kultur und Wissenschaft oder sogar ein wenig in unserer Art zu leben. Spuren, die uns häufig gar nicht so recht bewusst sind, wenn wir heute unsere Region betrachten.

Vor allem mit den Auswirkungen auf Natur und Landschaft setzen wir uns in diesem Heft auseinander, versuchen einen Überblick über die Geschichte von Bergbau und Hüttenwesen und ihren diesbezüglichen

Folgen zu geben. Außerdem finden Sie Beiträge zur Renaturierung von Bergbauobjekten und zu den Gesteinen, Mineralien und Erzen. Und nicht zuletzt – und das liegt uns besonders am Herzen – greifen wir das Thema „neues Berggeschrei“ auf, denn Totgeglaubte leben manchmal doch noch.

Der „Berg schreit“ scheinbar wieder und mit den Hintergründen, Chancen und Risiken einer etwaigen Renaissance des Bergbaus setzen wir uns gleich im ersten Beitrag auseinander. Wir verraten wahrscheinlich kein Geheimnis, dass wir von den Bemühungen und Entwicklungen in diese Richtung nicht sonderlich begeistert sind.

Interessierte finden die Zeitschrift wie immer kostenlos in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen und Tourismusinformationen der Region, beim Landschaftspflegeverband und in der Naturherberge Affalter.

Matthias Scheffler

Landschaftspflegeverband Westerzgebirge/ NABU Aue-Schwarzenberg

Leserbriefe & Danksagungen

■ Ein herzliches Dankeschön für einen Nachmittag voller Irischer Klänge

Am 13.09.2025 folgten wir einer Einladung ins Haus der Hoffnung durch das VEEH-HARFEN-Ensemble der Musikschule Johanngeorgenstadt, zu einer musikalischen Reise nach Irland. In sehr beeindruckender Weise hörten wir Harmonien und Klänge traditioneller, gefühlvoller irischer Musik aus dem 19. Jh. sowie verschiedene irische Melodien unterstützt durch I. Wirth und R. Haustein an ihren Querflöten. Durch imposantes Bildmaterial der herrlichen Landschaften und Vogelwelten (von Frau C. Klötzer zur Verfügung gestellt), bekam man als Besucher das Gefühl auf dieser grünen Insel kurz zu verweilen und manche Sorgen/Schmerzen zu vergessen. Frau V. Hermsdorf, die Leiterin der Querflötengruppe, führte in sehr anschaulicher und erfrischender Art und Weise durch das Programm. Ein herzliches Dankeschön allen Musikerinnen und Musikern für diese sehr gelungene Veranstaltung. Unter der Leitung von Frau C. Klötzer musizierten an den VEEH-HARFEN Frau

M. Gottwald, E. Köhler, A. Krause, B. Münzner sowie A. Schmuck. An der Technik unterstützte tatkräftig M. Baldauf, ebenfalls vielen Dank dafür. Musik wirkt ganzheitlich auf unseren Körper, Geist und die Seele, kann Emotionen auslösen, Menschen zusammen führen und natürlich viel Freude bereiten. Ein großes Dankeschön geht an die Direktorin und Leiterin der Musikschule, Frau R. Hennig, für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein, nur dadurch sind diese musikalischen Leistungen überhaupt erst möglich.

Vielen Dank an Frau V. Hermsdorf und die Ensemble Leiterin Frau C. Klötzer für Ihre große Geduld und Unterstützung. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf die nächste Veranstaltung.

Text und Fotos: Heike Maiwald





AWO Erzgebirge
gemeinnützige GmbH



Vielen Dank!

"Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern,
Großeltern und Bekannten fürs Klicken,
Teilen und Mitfiebern beim Förderpenny.
Dank eurer Unterstützung haben wir
gewonnen - wir freuen uns riesig!"

Antje Saffert und das Team der Kita
"Weg ins Leben"

AWO Erzgebirge gGmbH

Anzeige(n)